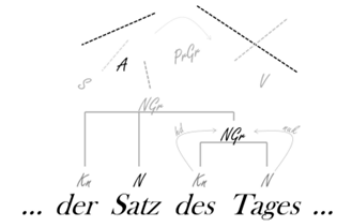
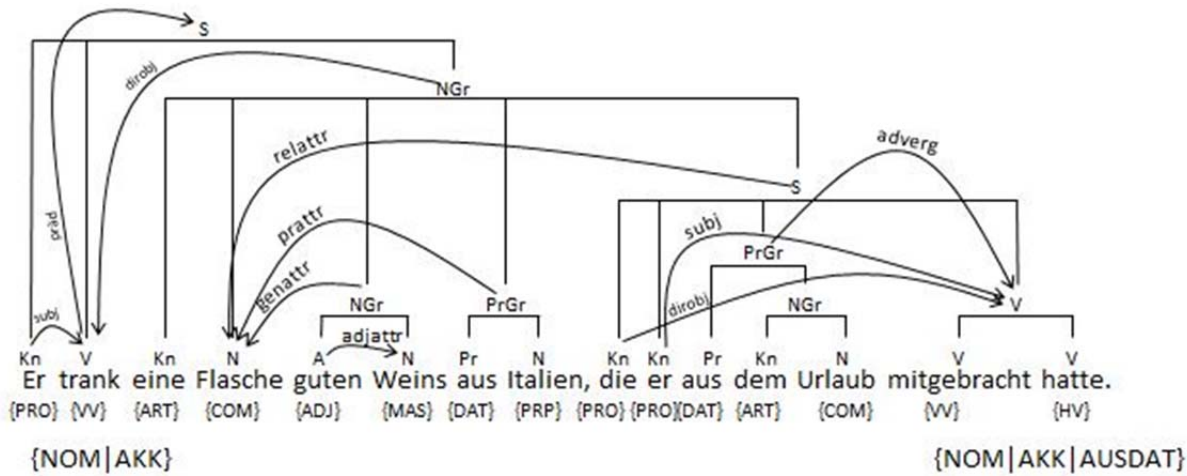


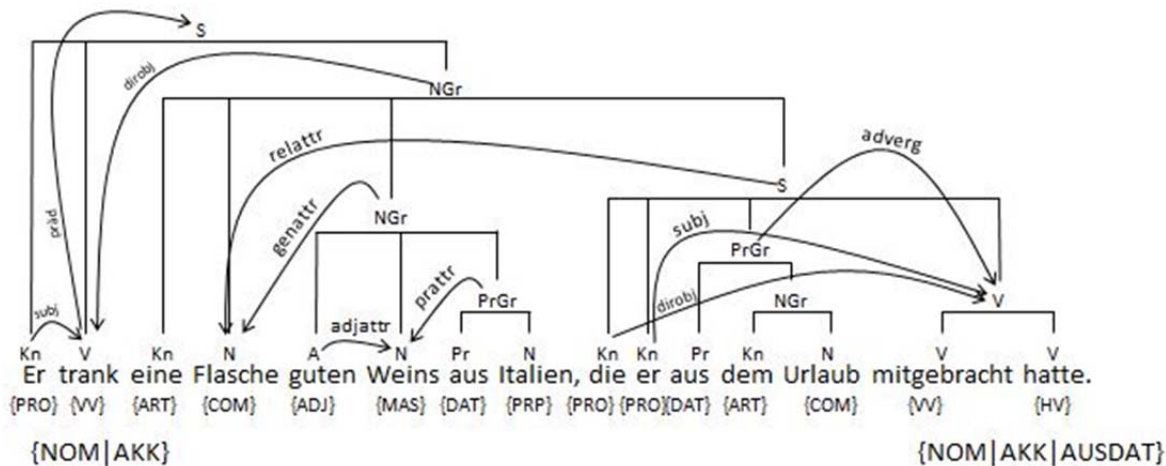
### Satz 39a



Nr. 39



### Satz 39b



#### Anmerkung zu Satz 39

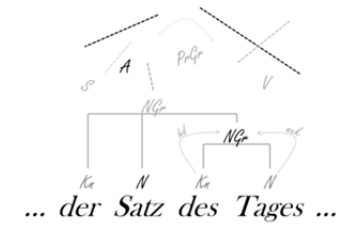
Problematisch ist der Bezug der drei Attribute. Die Präpositionalgruppe verhält sich wie gewohnt ambig. Eine Lesart wie 39b) kann dann eindeutig sein, wenn sie kontextuell erzwungen wird. Es kommt dann nur der Wein, nicht aber zwingend die Flasche aus Italien. Wenn man *ein Glas* anstatt *eine Flasche* einsetzt, ist das womöglich sogar die naheliegendere Lesart.

In Fällen vergleichbarer Art lassen sich Bezüge aus dem umgebenden oder dem Satzkontext eindeutig herleiten.

*Frauke kauft das Fahrrad der Freundin mit dem roten Rahmen.*

*Frauke kauft das Fahrrad der Freundin mit den roten Haaren.*

Dass es sich in dem vorliegenden Satz nicht so eindeutig verhält, könnte auch syntaktische Gründe haben. Das Genitivattribut *guten Weins* ist einer Apposition mit Maßangabe sehr ähnlich. Der Kasus lässt sich ohne merklichen Bedeutungsunterschied variieren *eine Flasche guten Wein/ guter Wein*. Dies ist bei einem prototypischen Genitivattribut nicht möglich: *\*der Geschmack guten Wein/ guter Wein*. Syntaktisch bleibt es auch im Falle der Apposition bei einem attributiven Verhältnis zwischen *guten Wein* und *Flasche*. Semantisch geht aber damit aber eine systematische Verschiebung einher. Denn im Gegensatz zum Genitivattribut wird die für die Verbbedeutung relevante lexikalische Entität in der Apposition kodiert (*Weins*). Das Kernsubstantiv *Flasche* bezeichnet ja nur eine Menge des Stoffes, um den es eigentlich geht. Salopp formuliert: Was Frauke in den obigen Sätzen kauft, ist immer das Fahrrad. Im Ausgangssatz wird aber nie die Flasche getrunken, sondern immer nur der Wein. Die Flasche hat nur eine quantifizierende Funktion. Was als rhetorische Stilfigur der Metonymie zugerechnet wird (etwas steht für das, was in ihm enthalten ist), schlägt sich in der Apposition mit Maßangabe syntaktisch nieder. Kennzeichnend ist nicht nur die Möglichkeit der Kasusvariation, sondern auch eine Ausweitung des Skopus‘ des präpositionalen Attributes wie in dem gegebenen Satz: *aus Italien* kann sich sowohl nur auf *Flasche* als auch nur auf *guten Weins* als auch auf beides zusammen beziehen. Und zwar dann wenn schlicht die Weinflasche aus Italien kommt. Dieser Möglichkeit der Annotation wurde oben nicht berücksichtigt. Dieser erweiterte Skopus ist einer Genitivattributkonstruktion ohne Maßangabe nicht möglich: *mit den roten Haaren* kann sich nur entweder auf *Fahrrad* oder auf *Freundin* beziehen, nicht aber auf beides. Wie und ob man diesen Unterschied in einer Konstituentenstruktur syntaktisch repräsentiert, bleibt an dieser Stelle offen. Zu fragen ist aber, ob man *guten Weins* auch im Genitiv als Apposition kennzeichnet.



Nr. 40

Dass er demnächst viel Geld verdienen würde, sagte er nur, um ihr zu imponieren.

Geben Sie für den Satz auf diesem Blatt die **Konstituentenstruktur**, die **Wortarten**, die **syntaktischen Relationen** und die **realisierte Verbalenz** an.